Zum Verständnis der Wichtigkeit von Desinfektions- und Reinigungsmaßnahmen:



Dieses Bild zeigt die Abklatschprobe einer ungereinigten Zitze. Es verdeutlicht warum eine gründliche Reinigung und Desinfektion für eine saubere Probenahme zwingend erforderlich ist.



Auf diesem Bild ist das Ergebnis einer korrekt entnommenen Mastitismilchprobe zu sehen. Sc. agalactiae (Galt) wächst in Reinkultur und ist somit eindeutig als Mastitiserreger nachweisbar.



Auf dieser Abbildung ist das Ergebnis einer unsauber genommenen Mastitismilchprobe zu sehen:
Viele Bakterienarten wachsen auf dem Nährmedium an, eine Diagnose ist in diesem Fall nicht möglich.



Hinweise zur Probenahme von Viertelgemelksproben

Häufig ergeben sich diagnostische Schwierigkeiten, die auf einer nicht antiseptischen Probennahme beruhen. Um eine hohe diagnostische Sicherheit zu gewährleisten sind zur problemlosen Isolierung und Identifizierung von Mastitiserregern daher folgende Grundsätze zu befolgen:

Standardprobe ist das <u>Viertelanfangsgemelk</u>, nach Vormelkprobe. Eine <u>Ausnahme</u> bildet die Untersuchung auf <u>atypische Mykobakterien</u>, hier sollte das <u>Viertelendgemelk</u> beprobt werden. (Die Untersuchung einer Sammelprobe, d.h. 4 Viertel in einem Röhrchen, hat eine geringe diagnostische Sicherheit von <50%).

Für die Proben werden i.d.R. Röhrchen mit Konservierungsmittel verwendet. Eine <u>Ausnahme</u> bilden die Proben zur <u>Mykoplasmendiagnostik</u>, hier sind Röhrchen ohne Konservierungsmittel zu verwenden! Die Proben sind umgehend gekühlt ins Labor zu senden.

Die <u>Probenentnahme</u> hat nach folgendem Schema zu erfolgen:



Tragen Sie Gummihandschuhe, reinigen, desinfizieren und trocknen Sie diese nach jeder Kuh, sowie vor der unmittelbaren Probenentnahme.



Wenn notwendig: Reinigung des Euters von gröbster Verschmutzung, möglichst trocken bzw. nach Feuchtreinigung trocknen.



<u>Drei Strahlen Milch</u> pro Viertel in das Vormelkgefäß <u>abmelken</u>. Die Prüfung des Vorgemelkes muss immer erster Arbeitsgang sein und vor der Zitzenreinigung erfolgen. Der Platz muss dazu gut ausgeleuchtet sein.



Reinigung und Desinfektion jeder Zitzenspitze, insbesondere am Ausgang des Strichkanals, anschließend trocknen lassen.



<u>Probenentnahme bei schräg gehaltenem Röhrchen</u>, ohne Berührung desselben mit der Zitze oder Kontakt der Milch zur Hand.

6.





Den vorher gelösten Reagenzglasstopfen nie am unteren Teil berühren, ggf. "auf den Kopf" stellen und ablegen. Niemals den Stopfen mit dem Mund abnehmen, da es durch die Mundflora zu einer Kontamination der Probe kommen würde.



Röhrchen mit Stopfen verschließen. Bitte kennzeichnen Sie die Probenröhrchen mit einem wasserfesten Stift und einer fortlaufenden Nummer oder sortieren Sie die Probenröhrchen in einen blauen LKV-Kasten und legen Sie Ihrer Einsendung den ausgefüllten Untersuchungsantrag bei.